



**+++ Unsere Themen +++ Fiaccolata 2024 +++ VdS-Jahrbuch
+++ Neuwahlen beim VdS +++ Gedenken an Hilfe in Süd-
korea +++ Starke Frauen in der Pflege: Rotkreuzschwester
Simone Binnefeld +++ Bildungskongress der SwS Bonn +++**



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

wir stehen gemeinsam für die professionelle Versorgung von hilfs- und pflegebedürftigen Menschen und für eine starke Pflegefachexpertise. Wir setzen uns dafür ein, dass die professionelle Pflege ihren Stellenwert in Politik und Gesellschaft einnimmt. Dabei sind wir in unserem täglichen Handeln den Grundsätzen des Roten Kreuzes verpflichtet: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Auf ihnen gründet die Arbeit aller Mitglieder und Mitarbeitenden des Roten

Kreuzes. Menschlichkeit ist das grundlegende Prinzip, das uns alle eint – dies schließt Ausgrenzung und Extremismus jedweder Art aus. Vor allem in Zeiten wie diesen, die von internationalen Konflikten und gesellschaftlichen Umbrüchen geprägt sind, ist die Arbeit der Schwesternschaften wichtiger denn je, denn die Menschen brauchen uns. Unser Dank gilt allen Rotkreuzschwestern und Rotkreuzmitgliedern, die sich tagtäglich dafür einsetzen, allen Menschen mit Menschenwürde zu begegnen!

Fiaccolata 2024

Fackellauf nach Solferino: Ein Symbol der Einheit im DRK



Vielfalt und Einheit: Fackelübergabe in Neustadt an der Weinstraße.

Am 14. Februar startete der diesjährige „Fackellauf nach Solferino“, bei dem das „Licht der Hoffnung und der Menschlichkeit“ von DRK-Gliederung zu DRK-Gliederung weitergegeben wird. Der Lauf endet am 22. Juni in der italienischen Stadt Solferino, bei der alljährlich bei einer Gedenkveranstaltung an den Ursprung der Rotkreuzidee erinnert wird.

Werte, die verbinden

Die Geste der Fackelübergabe steht symbolisch für die enge Verbundenheit zwischen den Rotkreuzgliederungen und ihren gemeinsamen

Einsatz für die Werte des DRK. Die sieben Rotkreuz-Grundsätze bilden das gemeinsame Fundament aller Rotkreuzgliederungen.

Viele DRK-/BRK-Schwesternschaften beteiligen sich am Fackellauf. Zum ersten Mal dabei: Die DRK-Schwesternschaft Rheinpfalz-Saar e.V. Am 7. Mai übernahm Oberin Barbara Baltus als Vorsitzende der Schwesternschaft im Hof des Rotkreuzstifts die Fackel von der DRK Rettungsdienste Vorderpfalz GmbH. Die KiTa Rasselbande, Seniorinnen und Senioren aus dem Rotkreuzstift und der Leiter des Beirats für ältere Menschen, Ernst

Ohmer, versinnbildlichten das Motto „Vielfalt heißt für uns in Neustadt auch Jung und Alt“. (Foto oben)

Einige Tage zuvor nahmen zahlreiche Mitglieder und Mitarbeitende aus der DRK-Schwesternschaft Clementinenhaus und dem DRK-Krankenhaus Clementinenhaus in Hannover die Fackel vom DRK-Kreisverband Soltau entgegen (Titelbild).

Impressionen weiterer DRK-/BRK-Schwesternschaften und anderer Rotkreuzgliederungen unter: www.drk.de/newsroom/fiaccolata-2024/

VdS-Jahrbuch

Einblick in die Vielfalt unserer Schwesternschaften

Anlässlich des diesjährigen Tages der Pflegenden am 12. Mai ist erstmals das VdS-Jahrbuch erschienen. Es gibt einen guten Einblick in die großartige Vielfalt der Schwesternschaften und ihre Arbeit. Dort finden Sie inspirierende Geschichten, Projekte und Erfahrungen, die das Engagement und die Bedeutung unserer Schwesternschaften widerspiegeln.

Das Jahrbuch als Online-Version finden Sie hier:

www.rotkreuzschwestern.de/newsroom/meldungen/tag-der-pflegenden-2024



Neue VdS-Präsidentin gewählt

Weitere Neubesetzungen im Präsidium des Verbandes der Schwesternschaften

Am 14. März wurde im Rahmen der 74. außerordentlichen Mitgliederversammlung des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V. (VdS) Frau Generaloberin Edith Dürr, Vorsitzende der Schwesternschaft München vom BRK e.V., (links im Bild) zur neuen Präsidentin gewählt. Die Verabschiedung und offizielle Amtsübergabe der amtierenden Präsidentin, Frau Generaloberin Gabriele Müller-Stutzer, findet im Juni 2024 in Berlin statt.

Weitere Veränderungen im Präsidium gab es durch die Wahlen

von Frau Oberin Doreen Fuhr, Vorsitzende der DRK-Schwesterenschaft Berlin e.V. (rechts im Bild), zur Vize-Präsidentin sowie Frau Oberin Christiane Kempf, Vorsitzende der DRK-Schwesterenschaft Marburg e.V. und Frau Oberin Maria Lüdeke, Vorsitzende der DRK-Schwesterenschaften Kiel-Anschar, Kiel-Heinrich und Flensburg als neue Oberinnen im Präsidium.

Alle Kandidatinnen wurden mit deutlicher Mehrheit gewählt. Herzlichen Glückwunsch!



Damals wie heute: Hilfe nach dem Maß der Not

Gedenken an Hilfe für Südkorea

Am 8. Mai 2024, dem Weltrotkreuztag, feierte das Deutsche Rote Kreuz (DRK) das 70-jährige Gedenken an seinen ersten humanitären Auslandseinsatz nach dem Zweiten Weltkrieg: den Betrieb eines Krankenhauses in Busan, Südkorea.

Ursprünglich als Feldlazarett im Koreakrieg konzipiert, wurde das Krankenhaus nach dem provisorischen Waffenstillstand für die zivile Nutzung umgewidmet. Zwischen 1954 und 1959 behandelte das DRK im Auftrag der Bundesregierung und mit Unterstützung lokaler Kräfte über 21.000 stationäre und fast 230.000 ambulante Patientinnen und Patienten. Mehr als 6.000 Kinder erblickten das Licht der Welt. Fünf Jahre lang wurde hier die medizinische Versorgung der notleidenden Bevölkerung sichergestellt. Unter schwierigsten Bedingungen retteten die deutschen Ärzte und Rotkreuzschwestern Leben, pflegten Kranke und Verwundete und bildeten koreanische Schwestern und Fachärzte aus.

Gelebte Nächstenliebe

Das alles geschah in einer Zeit, in der Deutschland selbst noch auf humanitäre Unterstützung angewiesen war. Und es macht deutlich: Menschlichkeit kennt keine Grenzen. Menschlichkeit verbindet. Der Einsatz legte den Grundstein einer engen Verbundenheit und Freundschaft zwischen den beiden Ländern.

Würdigung des Einsatzes

Zur Erinnerung an den Einsatz wurden am 8. Mai im DRK-Generalsekretariat in Berlin im Rahmen eines Festaktes zwei Skulpturen eines Koreanischen Künstlers eingeweiht. Zu den Gästen zählte die Ministerin für Patrioten- und Veteranenangelegenheiten der Republik Korea, Frau Kang Jung-ai.



Unter den Helfenden war auch Rotkreuzschwester Inge Wegner († 2023).

Aus Liebe zum Menschen

Interview mit Simone Binnefeld, Pflegedienstleiterin im Alice-Haus



„Ich hätte nie damit gerechnet in der Pflege meine berufliche Erfüllung zu finden“, sagt Simone Binnefeld, Pflegedienstleiterin im Mainzer Alice-Haus. Heute kann sie sich nichts anderes mehr vorstellen. „Die Arbeit mit älteren Menschen ist so sinnstiftend, ich bin so dankbar, dass ich nach meinem Schulpraktikum bei der Alice Schwesternschaft geblieben bin und die Pflegeausbildung begonnen habe“, unterstreicht Simone Binnefeld.

Mit 18 Jahren startete Binnefeld ihren Weg in der Pflege, zunächst als Pflegefachkraft, dann als Wohnbereichs- und schließlich als Pflegedienstleitung. „Über die Jahre hat sich meine Rolle stetig weiterentwickelt und verändert. Eines ist jedoch geblieben, die Liebe zu Menschen und das gute Gefühl mit dem ich täglich nach Hause gehe“, sagt Simone Binnefeld.

Die Herausforderungen in ihrer alltäglichen Arbeit sind vielfältig: „In der Pflege hat sich in den vergangenen Jahren sehr viel geändert, allem voran die Einführung der generalistischen Ausbildung. Zudem gab es einen Generationenwechsel, der in der gesamten Berufswelt und auch im Pflegebereich angekommen ist. Mitarbeitende wünschen sich heute vor allem flexible Arbeitszeitmodelle, die zu ihrem Leben passen“, so Binnefeld. Da gelte es umso mehr miteinander im Gespräch zu bleiben und gemeinsam Lösungen zu suchen. „Wir pflegen Menschen, die uns Tag und Nacht brauchen,

da gibt es leider auch in der Arbeitszeitgestaltung Grenzen“, erklärt die Pflegedienstleiterin.

Wenn man Simone Binnefeld fragt, wann sie besonders stark und mutig sein musste, sagt sie: „Für mich persönlich war es die Entscheidung, die Pflegedienstleitung zu übernehmen. Es ist eine ständige Herausforderung die Qualität zu halten, obwohl es immer weniger Menschen gibt, die den Pflegeberuf ergreifen. Mir ist es daher sehr wichtig, dass die Mitarbeitenden, die im Alice-Haus tätig sind, sich wohlfühlen. Pflege ist ein schöner Beruf, wir bekommen so viel Liebe geschenkt. Zudem haben wir eine gute Gemeinschaft und gute Tarifverträge geben uns die finanzielle Sicherheit“, so Binnefeld. Für die weitere Zukunft der Pflege hat die Rotkreuzschwester einen Wunsch: „Unser oberster Rotkreuzgedanke der Menschlichkeit muss heute und in Zukunft an oberster Stelle stehen.“



Veranstaltungshinweis

Bildungskongress „Innovation with impact“ der DRK-Schwesternschaft „Bonn“ e.V.



Am 8. Oktober 2024 findet der Bildungskongress „Innovation with impact“ der DRK-Schwesternschaft Bonn statt. Bei dem ganztägigen Kongress erhalten die Teilnehmenden wichtige Impulse, Ideen und neueste wissen-

schaftliche Fakten, die für die Gestaltung und die Attraktivität in ihrem Arbeitsalltag, aber auch an den Orten der praktischen Ausbildung, von großem Nutzen sind und sie fit für die Zukunft machen.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es unter www.kongress-schwesternschaft.de.

Bis zum 30.06. gilt der Frühbucherrabatt von 110 Euro, danach beträgt die Tagungspauschale 130 Euro. Anmeldeschluss ist der 30.09.2024.